

Bi/702

Staats-Verträge

1503

Abth. B II⁶
No 1

12.

Part. 3

haben ungeachtet kund von aller Sorgung der gült. Känt kund
Känt bis auf die Erblichen Eichtenen allen wir Herzog Ludwig
dem benannten Herzog Albrechten dann nichts mehr schuldig sein
auch all dem benannten kurven Lieben herren Albrechten
balden die schiff und forschafft Schwaben Eichtenen
und Linsen mit allen Jan Zugböven als so die forschafft
kund mit allen herlichheiten gantzen und Eichtenen an
demselben benamten von kurven gegen forschung kund hinderung
wir nicht fürten allen auch aneinander übergeben die schiff
brich kund gegen brich so von der benannten schiff kund forschafft
Schwaben Eichtenen und Linsen wegen ausgegangen sein der
zu so allen wir Herzog Ludwig kurven Lieben herren Herzog
Albrechten all Linsen kund Ragnor kund gült kund Linsen zu den
benannten forschaffen geboret so wir in kurven gewalt haben
benannt Herzog Albrecht kurven Lieben herren die schiff forschafft
und gülden sein Eicht den kurven Eichtenen die schiff forschafft
so von Linsen will. Ambliden Linsen die zu den Linsen
burg Langwals und Calmies mit den gantzen die dabei galyen
sint mit allen Zugböven und die Eichtung darmit nichtig sein
macht hat das wir Herzog Ludwig sein dann zu den Linsen Eichtenen
Linsen allen gegen kund dreisig Linsen Ragnor gülden Eichtenen
Beschreibung das als das kund die schiff und forschafft mit allen
Zugböven die als galyt werden alle von kurven so die galyt
sein zu kurven benannten gantzen werden allen die so so
haben zu gebrechen kund forschung gleich gantzen kurven
Linsen forschaffen so Linsen bis wir von den Linsen gantzen
gültten kund Känten derselben schiff die benannten gegen kund

Wainzig Tausent gulden Rinnlich wider eingewonnen haben
und das gegeben ist allen wirs dem die selben schiedt und
hochacht dem benannten hochzeitlichen Edigolub übergeben
zu sein benannt, ob aber der benannt hundert Libor wos der
hochzeitlichen benannten schiedt und hochzeitlichen
mit der Lösung nit richtig machen wöcht was er den der benannten
schiedt und hochacht, auch oder mehr Lören wil kund die Lösung
dammit richtig gemacht v. allen wirs zu in der selben Lösung
wirs oder mehr der benannten schiedt kund für die Libor v.
mit Rinnlich gulden von der benannten Dinn der zu sein kund die
ig Tausent gulden Rinnlich als die selben gelöst werden v.
das ist wirs nit mehr richtig geloben v. allen wirs, dann die be-
nannten zu sein kund Wainzig Tausent Rinnlich gulden, kund das
und dann die selben schiedt kund für die als gelöst werden
das wirs nit mehr, kund kund die selben Dinn dann
die gelöst werden an beschreiben eingewonnen v. allen wirs, die zu
haben gleichmuderen hundert schiedt v. Lösung die wirs der
Dinn gulden dann die gelöst werden von den gewöhnlich
jährlichen gulden kund Rinnlich wider eingewonnen haben kund
den allen wirs zu die wider übergeben kund eingewonnen Edig.
schiedt alle kund ob aber der benannt hundert Libor wos der hoch-
zeitlichen, auch dem kund er der benannten schiedt nit oder
"hochzeitlichen, auch dem kund er der benannten schiedt nit oder
wirs gelöst kund kund die nit hundert v. allen wirs als oben benannt
ist eingewonnen ist die v. allen wirs eingewonnen gelöst mit Lösung
ob das nit die eingewonnen abgelöst hundert, kund hundert geloben Dinn
was wirs zu dem der benannten zu sein kund Wainzig Tausent gulden
Rinnlich auf die v. allen wirs, geloben eingewonnen hochacht kund hochacht
mit geloben hundert die allen wirs zu dann auf die Libor, v. allen wirs,
wöcht Lören kund richtig machen v. allen wirs kund dann

Drainzig taußent guldau Raimich wüder eingewunden haben
vund daz garbehan i d s allen wies dann die selben schloß und
hochacht dem benannten herzog allreichtes Edigolich übergeben
zu seinu handten, ob aber der benannt hinc der Lieber woder
herzog allreichtes die benannten schloß vund hochachtfamentlich
mit der Erbsung nit richtig machen wüchte was er dan der benannten
schloß vund hochacht, auch oder noch Lören wil vund die Erbsung
darumb richtig gemacht v allen wies zu in der selben Erbsung
wider oder noch der benannten schloß vund für die selben
mit Raimich guldau von der benannten Dime der zwaiß vund drainzig
ig taußent guldau Raimich als die selben gelöst werden vollen,
daz die wies nit noch richtig soliben vollen sein, dann die be
wunden zwaiß vund drainzig taußent Raimich guldau, vund daz
dumß dann die selben schloß vund hochacht die als gelöst werden
daz die nit oder noch, vund vund die selben Dime darumb
die gelöst werden zu hochachten eingewunden vollen werden, die zu
haben gleichwunden kumpen schloß vund Erbsung die wies die
Dime guldau darumb die gelöst werden von den geschlichen
jährlichen guldau vund Raimich wüder eingewunden haben vund
den vollen wies zu die wüder übergeben vund einwunden Edig
olich zu seinu handten, zwaiß als oben berührt i d vund die
schloß alle vund ob aber der benannt hinc der Lieber woder her
zog allreicht, wüch dem vund er der benannten schloß wider
man gelöst vund vund die nit noch machen als oben berührt
i d eingewunden seit die vunden eingewunden gelöst die Erbsung
als die nit die eingewunden abgelöst hinc, vund kumpen gelichen Dime
was wies zu dann der benannten zwaiß vund drainzig taußent
Raimich auf die vunden, gelichen eingewunden dazselbe vund hochacht
nit gelichen hinc die vollen wies zu dann auf die soliben, v er wies
wüch Lören vund richtig machen vund die vollen vund dann

Dehnsen Lichtmessen oder in den nächsten vier Jahren Tagen vor
oder nach dem eingetragenen und überantworteten allem mit recht aller
Erbenschaft Manhaft und allen Erbschaften und Regenten
wäre derselber haben das das muss alle gült bis auf die hiesigen
Lichtmess zu sein und beibehalten, und auch als das muss der
Königlicher Lieber Vordor Herzog Ludwig darzutragen. Das all und
nichthals halbes Dime gelte darumb das normalten herfür und her
muss gelöst werden ist aber kein gült herfür und alles am Ende der
Lagere wegen, wie dahin aber darumb gethan haben und was
bis her beibehalten ist also muss ganz nichts huldig sein und was
wäre Herzog Albrecht zu Pfalz von Bayern oder gült beibehalten haben
das allen wäre herfür werden Herzog Ludwig auch beibehalten und über
ausgegeben, so muss das gült darumb gibt darumb wäre schick
beibehalten haben und ob es elien beibehalten und die sollen von Bayern
od gült haben, so muss die zwischen und mit der von Bayern
und dann auf die von Zeit was muss das was von Bayern, die Zahlung
darumb ihm darzutragen allen wäre in dem all muss brief und ganzlichheit
mit recht seinen beibehalten darab übergeben alles abzugeben,
Dann es ist auch beibehalten das wäre Herzog Ludwig all was der muss
gültlich die von Bayern Herzog Ludwig darzutragen und die sollen
abgegeben, od von Herzog Stephan der Ältere Herzog Ludwig ab,
genommen werden und das jungen sein Dime von Bayern, die
Lich anhalten sollen ob wäre muss das mit zu vertragen müssen od aber
zahlten von den hiesigen Räten alles ungenzlich od was den Herzog Albrecht
abgegebenen durch sein Konrad oder nich falls voradung od herfür
etlich goldschuldt aus zuhalten die soll es auch nich anhalten gült
Lich oder zahllich was seinen Räten nach laut der selben tadung od
Vorebereibung auch alles ungenzlich, Item ob nich hiesiger Konrad
nach wären die zu haben freuntlich zu sein muss Herzog Ludwig
genießen, und nich zedlicher gleicher biliger zelt od befallung

Bei Rhein Herzogen in Capern, quater zu Harten und zwei Jahr zuvor
ist und y" hinder zu wolle von haben auch die selben Jahr ist zu Rhein
und Ordnung und was sich drum vorlehen und beyden hat nicht ausgenommen
nach hinten gesetzt wie dann mit dem bekannten in dem Liebesbuch Herzog
Albrechten nach Rathenurs Bruder Räte mit ein ander gleichsam
und gütlich auch freundlich vorrichtet ein nach wöligem an dem von
unigen kund in alihem bewert und bedientigt ist worden das dem
bekannten von dem Lieben wozum Herzog Albrechten von Rhein
und von dem Erben mit auch anderen zu Eighheit zu dem kund von
Lieben allen die gelych vmd her begehren Liebtung und Frey
vorn mit allem from zu gehören als er die Jago Jubat vmd dar zu
gehört, und auch mit allen herlichheiten anhangen und Lebenszeiten
an hure und ungeliche von hure wegen ~~zu dem bekannten~~ Freyung
vmd hindern d. und darmit vorziehen wie auch das wir den vor
Erben und nachkommen, nach jemand anderen von hure wegen zu
dem bekannten von dem Lieben wozum Herzog Albrechten von
Erben kund nachkommen von aller Eighheit vmd d' auch wegen, wie
von der bekannten Eghheit und herlich wegen heroben, Liebtung und
Freyung ~~zu dem~~ from zu gehören als er die Jago Jubat vmd dar zu ge
hört und auch mit allen herlichheiten anhangen und Lebenszeiten
zu dem diebezeugten von dem Lieben wozum Herzog Albrechten
allen von dem Erben und nachkommen gehabt oder weihen gehabt haben
auch allen erben mit dem vmd und von alihem Erbschaft und gütlich wegen,
wlych und beybezeugt außgenommen, nach hinten gesetzt, an dem kund und die
ein hure all hure erben vmd nachkommen ganz und weihenlich in E' wylt d' d' d'
bricht als das wir auch all hure erben vmd nachkommen nach jemand
anderen von hure wegen Jago nach hure E' gelych zu dem bekannten kund
Lieben wozum Herzog Albrechten allen von dem Erben und nachkommen
darum behauens außspruch nicht mit Ordnung mit dem haben nach
gewissen allen nach wollen weder mit, wylt, gelychsam weihenlich
nach anwylt nach mit hure anderen erben wie man die Jume vmd
alhen nach erben nicht in hure was E' wylt und beybezeugt dann

